

VERANSTALTUNGSORT

Topographie des Terrors
Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin-Kreuzberg

U+S Potsdamer Platz
S Anhalter Bahnhof

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

VERANSTALTER

Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Telefon 030 206 29 98-11
veranstaltungen@sfvv.de
www.sfvv.de

Stiftung Topographie des Terrors
Telefon 030 25 45 09-13
info@topographie.de
www.topographie.de



**TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS**

DIE NS- UMSIEDLUNGSPOLITIK: Planung und Praxis ethnischer Neuordnung Osteuropas

VORTRAG

17. MÄRZ 2015, 19 UHR

TOPOGRAPHIE DES TERRORS



Einladung

UMSIEDLUNG, DEPORTATION, VERTREIBUNG

Ethnische »Säuberungen« im 20. Jahrhundert – neue Bedrohung für Europa?

Europa ist 2015 – 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – wieder mit Gewaltpolitik konfrontiert. Umsiedlung, Deportation und Vertreibung waren bereits im 20. Jahrhundert für Menschenrechtsverletzungen größten Ausmaßes verantwortlich. Anlass für die **Stiftungen Flucht, Vertreibung, Versöhnung und Topographie des Terrors** in einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe die Dimension damaliger ethnischer »Säuberungen« aufzuzeigen sowie aktuelle Gefahren zu diskutieren.

Veranstaltungen der Reihe

Dienstag, 3. Februar

ETHNISCHE »SÄUBERUNGEN« IM EUROPA
DES 20. JAHRHUNDERTS.

Ursachen und Folgen

Dienstag, 17. März

DIE NS- UMSIEDLUNGSPOLITIK:
Planung und Praxis ethnischer Neuordnung Osteuropas

Dienstag, 12. Mai

NACHKRIEGSPLANUNGEN UND -ORDNUNG
IN OSTMITTELEUROPA (1943–1950)

Dienstag, 16. Juni

WIE GEHT EUROPA HEUTE MIT VERTREIBUNG UM?

17. MÄRZ 2015, 19 UHR, TOPOGRAPHIE DES TERRORS

DIE NS-UMSIEDLUNGSPOLITIK: Planung und Praxis ethnischer Neuordnung Osteuropas

In der Geschichte der Zwangsmigrationen des 20. Jahrhunderts nimmt die nationalsozialistische Umsiedlungspolitik einen besonderen Platz ein, beruhte sie doch zu gleichen Teilen auf rationaler Planung und millionenfachem Massenmord. Seit Beginn des Zweiten Weltkrieges arbeiteten Experten auf Geheiß Hitlers und Himmlers immer großräumigere Planungen aus, um ganz Europa dauerhaft zum deutschen Herrschaftsgebiet zu machen, im NS-Jargon zu »germanisieren«. Die Wissenschaftler verbanden das Ziel einer ethnischen Homogenisierung durch rassenpolitische Selektionen und Vertreibungen mit demjenigen der Errichtung einer leistungsfähigen Agrargesellschaft – ohne Rücksicht auf die dort lebenden Menschen. Zugleich kalkulierte das gesamte Planungswerk nüchtern erst mit der »Umsiedlung« und dann der Ermordung der europäischen Juden. Die Umsiedlungspolitik hatte neben der rassenideologischen auch eine ökonomische Komponente: die Rekrutierung großer Teile der lokalen Zivilbevölkerung als Zwangsarbeiter für das Reich oder vor Ort. Schließlich sorgte das Scheitern immer neuer Siedlungsprojekte auch für die Eskalation der Gewalt gegenüber der Zivilbevölkerung der besetzten Länder Osteuropas. Der Vortrag diskutiert im Lichte aktueller Forschungen die Verschränkung von Wissenschaft, Rassenideologie, Ökonomie und Massenmord vor dem Hintergrund einer der größten Zwangsmigrationen der neueren Geschichte und ihrer Folgen.

Programm

VORTRAG

DIE NS-UMSIEDLUNGSPOLITIK: Planung und Praxis ethnischer Neuordnung Osteuropas

Referentin: Prof. Dr. Isabel Heinemann, Münster

Moderation: Andreas Sander, Berlin

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.